



Erstmals in Kilsheim: Gleichzeitig gestartet Militärpatrouille im strömenden Regen

Kilsheim (sim) — Strömender Regen und schwerer Boden machte den Teilnehmern der vierten Bezirksmilitär-Patrouille, die die Kreisgruppe Franken in Kilsheim ausrichtete, das Siegen besonders schwer. Dennoch gingen 25 Mannschaften an den Start, unter ihnen Gäste aus England, Frankreich, Österreich und den USA. Der Bezirksvorsitzende, Oberleutnant d.R. Frank Tauchnitz, zog zufrieden Bilanz nach der Veranstaltung: »Die vierte Internationale Militärpatrouille der Bezirksgruppe Stuttgart ist nach einhelliger Meinung von außenstehenden Beobachtern wieder ein überragender Erfolg gewesen.«

»Wir freuen uns über die große Beteiligung, besonders der Mannschaften befreundeter Nationen, und an dem Interesse, das die Kilsheimer Bevölkerung dieser Veranstaltung entgegengebracht hat«, sagte der Bezirksvorsitzende. Sein Dank galt dabei der Kreisgruppe Franken für die vorzügliche Ausrichtung, an der Spitze: Kreisvorsitzenden Kurt Meiser und der Leitende der Militärpatrouille, Major d.R. Vogelhuber. Weiter dankte Tauchnitz dem StOffzRes, Oberstlt von Rennenkampf, für den unermüdlchen Einsatz, und dem Kreisorganisationsleiter Sakowsky. Kurt Meiser zur Begrüßung: »Die Kreisgruppe Franken wurde von der Bezirksgruppe Stuttgart mit der Ausrichtung der Militärpatrouille 1977 beauftragt. Sie hat in Zusammenarbeit mit vielen militärischen Stellen und Kommandeuren versucht, dem Auftrag gerecht zu werden. Da die Kreisgruppe Franken die flächenmäßig größte Region unserer Bezirksgruppe ist, mußten in der Vorbereitungszeit große Fahrwege zurückgelegt werden.« Der scheidende Regierungspräsident Roemer hatte zum dritten Male die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung übernommen. Er übermittelte den Teilnehmern herzliche Grüße und wünschte einen guten Verlauf. Der Kommandeur im VB51, Oberst Mauss, stellte die gute Zusammenarbeit zwischen den Reservisten und der Bundeswehr heraus: »Möge diese Veranstaltung einerseits die Zusammenarbeit

untereinander fördern sowie den kameradschaftlichen und internationalen Zusammenhalt vertiefen und andererseits allen teilnehmenden Mannschaften Freude im fairen Messen der Kräfte bereiten.« Im Schloßhof wurde die Veranstaltung feierlich eröffnet. Alle Reservisten waren angetreten, als die Fackelträger und die Fahnenkommandos einmarschierten. Oberstlt von Rennenkampf meldete dem Kommandeur des Verteidigungsbezirks 51, Oberst Mauss. Dann wurden feierlich die Flaggen der teilnehmenden Nationen gehißt, ehe die Offiziellen die Teilnehmer herzlich begrüßten. Landrat Bruno Rühl hatte zur einem Empfang in das Rathaus Kilsheim gebeten, wobei er die Teilnehmer herzlich begrüßte. Auch Bürgermeister Junghans wünschte den rund 200 Teilnehmern viel Glück. Alle Mannschaften gingen gleichzeitig an den Start, eine Neuerung, für die es bisher kein Beispiel gab. Damit entfiel die lange Wartezeit der Gruppen mit höheren Startnummern. Das wurde möglich, weil die Strecke über einen Rundkurs ging. Um eine Wettbewerbsverzerrung auszuschließen, wurde der Eilmarsch an den Schluß gelegt. Beim Kameradschaftsabend wurden die Sieger geehrt. Bei den Gästen siegte die Unteroffiziersgesellschaft Salzburg II mit 1606 Punkten. Die RK-Wertung ergab: 1. RK Oberstetten 1616 Punkte, 2. RK Assamstadt 1600, 3. Stuttgart-Nord 1568.



MIT EINER URKUNDE des US-Botschafters in Bonn, Walter J. Stoessel, wurden die Verdienste von BereichsOrgLeiter Scholz um die Zusammenarbeit von Reservisten und US-Streitkräften in Baden-Württemberg gewürdigt General Huyzer, Deputy Commander in Chief EU COM, überreichte die Urkunde im Hauptquartier in Vaihingen. Scholz ist auch Beauftragter der Landesgruppe für die deutsch-amerikanischen Kontakte.

Gäste aus Salzburg Kameradschaft über die Grenzen hinweg

Aalen (pr) — Die enge Freundschaft zwischen der RK Aalen und der Kameradschaft Hohensalzburg wurde durch einen zweiten Gegenbesuch der österreichischen Kameraden erneut vertieft. Dieser Besuch war mit einem großen Programm in Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd verbunden. Der Vorsitzende der RK Aalen, HptFw d.R. Manfred Butz und Hptm Jaeger, KpChef der InstKp300, hießen die Gäste in Ellwangen willkommen und erinnerten an die seit Jahren bestehende Freundschaft zwischen Salzburg und Ostwürttemberg. Am Samstagvormittag hatten die Salzburger Gelegenheit, auf der Standortschießanlage Ellwangen die Bedingungen zum Erwerb der Schützenschnur und des US-Schießabzeichens zu erfüllen. Nachmittags wurden die Stadt Aalen und das Limesmuseum besichtigt. Am Abend hieß Cpt Franzoni Reservisten aus Ostwürttemberg und österreichische Gäste bei der 56th Brigade in Schwäbisch Gmünd willkommen. Bei dieser Gelegenheit wurden den Öster-

reichern Schützenschnüre und US-Schießabzeichen verliehen. Den US-Pokal im KK-Schießen konnte die RK Aalen, den Kreispokal im KK-Schießen die RK Heubach entgegennehmen. Nach dem offiziellen Teil spielte die Kapelle »The Rancher's« zum Tanz auf. Höhepunkt des Treffens war am Sonntagvormittag der Empfang im Aalener Rathaus. Oberbürgermeister Pfeifle erinnerte an die schon zur Römerzeit in Aalen vorhandene Garnison und überreichte Erinnerungsgeschenke an die Gäste aus Salzburg. Oberstlt Lang vom VKK 512 betonte die Notwendigkeit eines vertrauensvollen Verhältnisses aller Soldaten zum Bürger. Vizeleutnant Enzinger, Obmann der Kameradschaft Hohensalzburg, und der Landesschützenmeister von Salzburg, Direktor Apfler, übermittelten Grußworte und überreichten Gastgeschenke. Der Obmann der Gebirgsjägerkameradschaft Salzburg, Major d. R. Preuner, überreichte dem Oberbürgermeister als besonderes Ehrenzeichen das Edelweiß der Gebirgsjäger.



BEI DER BEGRÜSSUNG zum Kinderfest (von links): Bezirksvorsitzender Tauchnitz, Drei-Sterne-General Huyser, Vaihingens Bezirksvorsteher Mezger, Kasernenkommandant Oberst Hieber.

Zweimal Zehnjahrfeier

Klettgauer Marschtage mit 1 600 Teilnehmern

Waldshut-Tiengen (ghb) — Gleich zwei bedeutende Ereignisse konnte das Unteroffiziers-Korps der Reserve Hochrhein e.V. feiern: die 10. Klettgauer Marschtage und das zehnjährige Bestehen dieser sehr aktiven RK. Der Waldshuter Oberbürgermeister Dresen bezeichnete die Klettgauer Marschtage als Brücke internationaler Verständigung. Und so wehten zu diesem Jubiläumsmarsch besonders viele Flaggen der teilnehmenden Nationen an den Masten.

1600 Marschierer waren die Teilnehmer sogar aus Dänemark, u. a. ein »Bobby« aus London, Delegationen von der US-Armee und natürlich starke Gruppen aus Frankreich und der Schweiz. An beiden Tagen erfreute das Militärspiel des Unteroffiziersvereins Baden/Schweiz die Zuhörer durch Platzkonzerte. Glückwünsche zu beiden herausragenden Anlässen sprachen für die aktive Bundeswehr Oberst Dr. Hei-

degger, VBKommandeur aus Freiburg, für den Reservistenverband Hptm d.R. Peter Löffler, Bezirksvorsitzender, und der Ehrenpräsident des Militärspiels Baden, Pius Bannwart, aus.

Udo Weber, OFw d.R. und Vorsitzender des RUC Hochrhein, nahm die Ehrung der größten Marschgruppen vor: Der Wanderpreis, eine Schwarzpulver-Kanone, fiel an die 2./InstBtl 10 aus Sigmaringen. Die größte zivile Gruppe stellte die Holland-Marschgruppe aus Basel-Land. Während der älteste Teilnehmer, Ernst Kuchen, aus der Gegend von Bern angereist kam, blieb die Ehre der jüngsten Teilnehmerin indirekt dem Reservistenverband: es war Susanne Löffler aus Villingen, Tochter des Bezirksvorsitzenden, dreieinhalb Jahre alt.

Bei all dem Trubel, dem Alphornblasen am Sonntagmorgen, dem feierlichen Empfang im Rathaus, dem angeregten Treiben im Festzelt, kam das Marschieren nicht zu kurz. 1600 Marschierer gingen auf den wieder ausgezeichnet markierten Rundkurs an beiden Tagen. Und das Wetter machte auch im großen und ganzen mit: ein kleiner Wolkenbruch am Sonntagmorgen war nach der drückenden Hitze die willkommene Erfrischung.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.

Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclercque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29. .
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirksamtsreferenten Verbandsbereich V.

Zum zweiten Mal: Erfolg beim Kindertag

Amerikaner und Deutsche gemeinsam

Stuttgart — In Stuttgart-Vaihingen hat das Jahr auch nur 365 Tage, dafür aber einen Gedenktag mehr als anderswo: den Kindertag. Vaihinger Reservisten führten diesen Tag vor einem Jahr zusammen mit ihren Freunden von der amerikanischen Pateneinheit USB EUCOM mit einem großen Kinderfest ein, dessen Reinerlös einer Behindertenschule zugute kam. Ermutigt durch den Erfolg im Vorjahr wurde dieses Jahr der zweite deutsch-amerikanische Kindertag durchgeführt. Er fand auf dem Gelände der Patch-Barracks statt.

Schon früh am Morgen trafen sich deutsche und amerikanische Kameraden zu einem gemeinschaftlichen Frühstück. Nach dem anschließenden Appell bezogen die »Funktionäre« die einzelnen Stände, die die amerikanischen Soldaten bereits in tagelanger Arbeit aufgebaut hatten. Hier bewährte sich auch wieder die »traditionelle« Zusammenarbeit mit der RK Kirchheim. Außerdem erhielten die Vaihinger Unterstützung durch die RK Stuttgart-Ost sowie durch Personal und Gerät von Polizei, Rotem Kreuz, Katastrophenschutz und Bundeswehr aus Böblingen, Calw und Nagold.

Amerikanische Militärbusse brachten die Besucher von verschiedenen Straßenbahnhaltstellen direkt zum Festplatz, wo sie ein umfangreiches Programm erwartete: Im Rahmen einer Waffen- und Geräteschau wurden deutsche und amerikanische Panzer und Fahrzeuge gezeigt, ferner Waffen zur Panzer- und Fliegerabwehr. Eine amerikanische Pfadfindergruppe führte den Aufbau eines Feldlagers vor. Eine amerikanische Volkstanzgruppe wechselte sich mit dem deutschen Fanfarenzug Vaihingen ab. Clou der Vorführungen war der Start eines bemannten Heißluftballons.

Die jungen Gäste waren aber nicht nur Zuschauer, sondern selbst Akteure: Sie konnten ihre Geschicklichkeit an Nagelbrett und Wurfbude testen, ihr Glück bei einer Tombola versuchen oder sich in einer Kutsche durch das Gelände ziehen lassen.

Gegen Hunger und Durst gab es Hamburger — zeitweise sogar vom Kasernenkommandanten Oberst Hieber selbst gegrillt, Bratwurst und Eintopf aus der Feldküche des Katastrophenschutzes sowie Bier, Limonade und Eis.

Die starke Konkurrenz von Bundesgartenschau, Stauer-ausstellung und Frühlingfest, sowie das unfreundliche Wetter brachten zwar nicht so viele

Besucher wie im Vorjahr, aber immerhin kamen etwa 11 000 kleine und große Gäste, unter ihnen der Vaihinger Bezirksvorsteher Mezger und der amerikanische Drei-Sterne-General Huyser.

Leider wurde das fröhliche Fest von einem tragischen Ereignis überschattet: In einer Gruppe junger Leute entlud sich auf dem Heimweg eine schon lange schwelende Eifersucht in einem Mord. Mit Rücksicht darauf wurde der Reinerlös ohne Pressebeteiligung an Bezirksvorsteher Mezger übergeben.

WBK V meldet

Als Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Bundeswehr im Regierungsbezirk Stuttgart erhielt Regierungspräsident Friedrich Römer die »Theodor-Heuss-Plakette des Wehrbereichskommandos V«. Sie wurde ihm vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Hubert Walitschek, übergeben. Regierungspräsident Römer hat die Einordnung der Bundeswehr und ihrer Soldaten als Staatsbürger in Uniform im Großraum Stuttgart weitgehend erleichtert und hier besonders die zivilmilitärische Zusammenarbeit gefördert und vertieft.

Anlässlich der Bezirks-Militärpatrouille in Kilsheim wurde dem inzwischen aus seinem Amt ausgeschiedenen Regierungspräsidenten Römer auch der Dank des Reservistenverbandes für seine Aufgeschlossenheit gegenüber der Reservistenarbeit ausgesprochen. Römer hatte drei Mal die Schirmherrschaft über die Militärpatrouillen der Bezirksgruppe Stuttgart übernommen. 1975 erhielt Römer die silberne Medaille der Landesgruppe Baden-Württemberg. Die Reservisten der Bezirksgruppe Stuttgart wünschen »ihrem« Regierungspräsidenten im verdienten Ruhestand alles Gute.

Wer? Was? Wo?

Karl-Werner Bode, Rechtsanwalt und Lt d.R. in Spaichingen, wurde vom erweiterten Landesvorstand zum »Rechtsberater« der Landesgruppe ernannt. Er soll dem Landesvorstand und der Basis bei der Lösung juristischer Probleme im Rahmen der Verbandsarbeit behilflich sein.

Klaus Günnewig, OFw d.R. aus Ellerstadt, wurde zum Landesbeauftragten für die Dienstgradgruppe der Unteroffiziere bestellt. Damit gehört der bisherige stellvertretende Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe jetzt dem Landesvorstand an.

Edgar Pölchau, OrgLeiter und Olt d.R., erhielt einen von Generalleutnant David E. Ott, dem KG des VII. US-Korps, unterzeichneten Ehrenurkunde. Darin werden Pölchaus Verdienste um die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit ausführlich gewürdigt.

Familienfreizeit der RK Heidelberg

Heidelberg (hjh) — Die RK Heidelberg führte auf dem Gelände des Deutschen Jugendbundes »Steuben« e.V. in Heiligkreuzsteinach (Odenwald), eine zweitägige Familienfreizeit für die Reservistenfamilien durch. Ziel der Freizeit war es, Kontakte der Familien untereinander herzustellen bzw. zu vertiefen und den Zusammenhalt und die Kameradschaft der Reservisten untereinander zu fördern.

Bei strahlendem Sonnenschein traf man sich am Samstagmorgen. Nachdem Zelte aufgebaut und der Wimpel der RK am Fahnenmast hochgezogen worden war, widmete man sich sogleich ausgiebig dem Zubereiten von delikaten Grillgerichten. Nach dem gemeinsamen Essen trafen sich Männer und Kinder zu Fußball und anderen Ballspielen. Gegen Abend wurde ein riesiges Lagerfeuer entzündet, an dem fast die ganze Nacht hindurch Gespräche geführt und Lieder gesungen wurden.

Leider wurde das Treffen am Sonntag von Regenschauern gestört, so daß man sich in die Blockhütte zurückzog. Man war sich jedoch darüber einig, daß aufgrund der bewährten guten Organisation durch die StUffz d.R. Adolf Maier und Heinz Henninger das ganze ein voller Erfolg gewesen war und die Familienfreizeit möglichst bald wiederholt werden sollte.

RK Haßmersheim auf dem Neckar

Haßmersheim — Eine Schlauchbootfahrt mit drei Booten von Heilbronn neckarabwärts nach Haßmersheim führte die RK Haßmersheim in Verbindung mit benachbarten RK durch. Den interessanten Höhepunkt gab es beim Durchpaddeln des alten Neckars. Immer wieder mußte dabei die beste Fahrinne gesucht und angesteuert werden, um ein »Wassern« möglichst zu verhindern. Das gefechtsmäßige Übersetzen über den Fluß mußte genauso geübt werden wie der richtige Umgang mit den speziellen Ausrüstungsgegenständen, die zum Fahren auf dem Wasser nötig sind. Trotz mancher nasser Füße konnte die Übung diszipliniert und ohne Komplikationen beendet werden. Die hervorragende Organisation von RK-Leiter Fw d.R. Bellern und die stets korrekte Dienstaufsicht von OLT d.R. Liebig trugen wesentlich zum Erfolg dieser Fahrt bei.



DER 7.7.77 war für den stellvertretenden Vorsitzenden der RK Heidelberg, Lt d.R. Harald Schneider, ein ganz besonderer Tag: In dem er auf dem Standesamt Schriesheim die Spanierin Maria del Pilar Hernandez-Sampere ehelichte, ließ er zivilrechtlich beurkunden, daß seine deutsch-spanischen Beziehungen weit über das völkerrechtlich übliche Maß hinausgehen. Die RK Heidelberg wußte, was sie ihrem 2. Vorsitzenden an seinem Ehrentag und zu diesem Schnapszahl-Datum schuldig war und stellte eine Abordnung von sechs Reservisten als Ehrensplazier.

Panzerabwehr aller Truppen

Reservisten informierten sich bei den Panzerjägern:

Karlsruhe (m.k.)—Der FwRes vom VKK 52, Dannullis, hatte zusammen mit dem KpChef der PzJgKp 500, Major Albrecht, eine Dienstliche Veranstaltung über die Panzerabwehr aller Truppen in Stetten am kalten Markt organisiert. 1976 war in ähnlichem Rahmen die Pionierausbildung aller Truppen vorgeführt worden. Für 1978 ist die Fliegerabwehr aller Truppen geplant.

65 Teilnehmer — Mob-Reservisten und Mitglieder der RK Karlsruhe und Rastatt — nahmen an der diesjährigen Veranstaltung im Rahmen der speziellen und allgemeinen Reservistenarbeit des VKK 521 teil. Von Karlsruhe aus wurde nach dreistündiger Fahrt Stetten a. k. M. erreicht. Major Albrecht begrüßte die Teilnehmer und hielt einen zweistündigen Vortrag über die Panzerabwehr aus der Sicht des TerrHeeres. Den Abschluß des Vortrages bildete ein Bundeswehrausbildungsfilm unter dem Titel »4 im Leopard«. Dieser Film war die Überleitung zu der Einweisung in die Technik der Panzer sowie ihre Führung. Der Nachmittag wurde im wesentlichen mit der Einweisung in die Technik der Panzer sowie jener im TerrHeer gebräuchlichen M48 (im Einsatz) verbracht.

Für alle Teilnehmer bestand die Möglichkeit, praktische Erfahrung bei einer Rundfahrt um

den Heuberg zu sammeln. Die 2. Kp des PzBtl 294 veranstaltete desweiteren eine Lehrvorführung mit dem Kampfpanzer Leopard 1/A4. Für Interessierte war es möglich, weitere gepanzerte Fahrzeuge zu besichtigen, z. B. den SanSPz Hotchkiss, den M-48-Bergepanzer sowie den Mannschaftstransportwagen M113 G. Nach dieser ganztägigen Ausbildung wurden Major Albrecht in der Abschlußbesprechung viele Fragen gestellt, die das Interesse der Teilnehmer bekundeten. Major d.R. Martin überreichte Major Albrecht eine Dankurkunde, die dieser mit dem Präsent — eine Kachel mit dem Kompaniewappen — beantwortete.



RESERVISTEN informierten sich bei der PzJgKp 500 über die Panzerabwehr aller Truppen.

»Donnerschlag« am »Loch I«

Tomerdingen (ho) — Die RK Tomerdingen veranstaltete die Biwakübung »Donnerschlag« wie schon im Vorjahr am Geländepunkt »Loch I«.

Diesmal stand die Übung ausschließlich im Dienste der Öffentlichkeitsarbeit und bot den etwa 1 200 Besuchern neben einem Festzelt mit Musik, Tanz und guter Bewirtung eine vielbeachtete Waffenschau mit KPz Leopard und SPz Marder.

Dank der Unterstützung durch die PzBrig 28 und der guten Organisation von OFw d.R. Wieder ist es überzeugend gelungen, sich gegenüber der Öffentlichkeit darzustellen und den bisher schon guten Kontakt zur Bevölkerung weiter zu vertiefen.

Partnerschaftsurkunden für zwei RK

Hardheim — Die RK Hardheim führte ein Schützenschnurschießen für die RK Kirnau und Teile der Stabskompanie der 1. US PzDiv aus Ansbach durch. Leider wurden die Teilnehmer durch schlechtes Wetter sehr behindert, so daß der Leitende, Maj Zollenkopf vom AusbZtr TerrH 52/1, nur eine Goldene Schützenschnur an Hptm d.R. Teichmann verleihen konnte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der CARLSCHURZ-Kaserne überreichte Cpt Wardell, KpChef der Headquarters-Kp der 1. USPzDiv, Partnerschaftsurkunden an die RK Hardheim und Kirnau und bedankte sich für die freundliche Aufnahme.

Bei einem Umtrunk im Offz-Kasino erläuterte Oberstlt de Ondarza, Kdr FlaBtl 12, die Aufgaben des FlaBtl 12 und überreichte den amerikanischen Soldaten zur Erinnerung den Bataillons-Ehrenkrug.



IN EINER MILITÄRISCHEN ZEREMONIE in der LUDENDORFF-Kaserne in Kornwestheim wurde der bisherige Kommandeur des 563. US-Pionier-Bataillons, Oberstleutnant John I. Coats, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste verabschiedet. Oberstleutnant Robert B. Williams übernahm das Kommando. Er ist seit Jahren mit dem scheidenden Kommandeur befreundet, der jetzt stellvertretender Kommandeur der Brigade geworden ist. Um seine höhere Stelle anzutreten, muß Coats nur ein Haus weiterziehen. Er freut sich darüber, denn er ist dieser Landschaft und der Bevölkerung eng verbunden. Er begründete auch die Partnerschaft mit den Reservisten aus Ludwigsburg, die erstmals in ihrer Geschichte auf Bitten der Amerikaner an der Feldparade teilnahmen.

Bild:Röckle

Kurz berichtet — schnell gelesen

Riedlingen (ho) — Während der Ausstellung »Unsere Luftwaffe« in Riedlingen hatte die Kreisgruppe Donau-Iller einen eigenen Informationsstand eröffnet, der von OrgLeiter Hofminkler, Kreisvorstandsmitglied Hofmann und Kameraden aus den RK Daugendorf, Unlingen und Uttenweiler betreut wurde. Sie konnten dabei auch einige neue Mitglieder werben.

Heidelberg — Vor der RK Heidelberg berichtete HptFw Konrad Mensing, S-3-Feldwebel beim Territorialkommando Süd, über diese Themen wobei insbesondere über das TerrKdo Süd in Heidelberg gesprochen wurden. Da die meisten der Heidelberger Reservisten im TerrHeer Mobeingeplant sind, fand der ausgezeichnete Vortrag ein lebhaftes Echo.

Rust — Ein Treffen der Reservisten der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein mit ihren Angehörigen hatte die RK Rust arrangiert. 120 Personen leisteten der Einladung Folge und trafen sich im Schützenhaus in Rust, wo die RK ihren Gästen einen vorzüglichen Erbseneintopf mit Speck zubereitet hatte. Die am stärksten vertretenen RK erhielten anschließend vom RK-Vorsitzenden Kabas Freikarten für den Europa-Park, der gemeinsam besucht wurde.

Murrhardt — Die RK Ingersheim veranstaltete ein KK-Schießen für die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord. Dazu hatten 15 Mannschaften gemeldet,

die das Schützenhaus in Hesseigheim füllten. Sieger wurden die Mannschaften Murrhardt II (261 Ringe) vor Steinheim I (260) und Backnang I.

Aalen-Dewangen — Die RK Dewangen wählte unter Leitung des Kreisvorsitzenden Manfred Butz eine neue Vorstandschaft. Vorsitzender wurden Eckehardt Braun, sein Stellvertreter Erich Schmid, Kassenwart Bernhard Sorg und Schriftführer Hariolf Rathgeb.

Dietenheim — Die RK Dietenheim und die RK Kirchberg-Weihungstal waren beim Heeresfliegerkommando 201 in Laupheim zu Gast. Lt Strobel, der die Betreuung übernommen hatte, führte die Reservisten in die Aufgaben des Heeresfliegerkommandos ein. Neben der Besichtigung der Fluginformation, der Flugabfertigung und der Flugsicherung beeindruckte besonders der Flug mit der Alouette.

Heidenheim — Eine Mannschaft der RK Heidenheim beteiligte sich erneut beim alljährlichen Senator-Forster-Marathon-Marsch in Illertissen: Hans-Dieter Hübner, Walter Theilander, Reinhard Kast, Hans Setzinger, Franz Bernhard, Rüdiger Scholz und Manfred Schön startete zusammen mit über 800 weiteren Teilnehmern zu dem 42,2 km langen Marsch. Trotz extremer Witterungsbedingungen bewältigte sie die Strecke in 6 Stunden und 48 Minuten.

Vom Zerstörer Hamburg zur Wasserschutzpolizei

RK Rastatt hatte zum achten Mal Besuch

Rastatt (s. b.) — Zum achten Male traf eine Abordnung des Zerstörers »Hamburg« in Rastatt ein. Am Bahnhof wurde sie vom Vorstand der RK Rastatt, an der Spitze Philipp Degler, empfangen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Schloßgaststätte wurden die Abordnung des Zerstörers »Hamburg«, an der Spitze LtzS Gerd Egermann, und die Rastätter Reservisten unter Führung des Stellvertreters Hasso Schmidt-Schmiedebach vom Ersten Bürgermeister Mockert im Rathaus empfangen.

Im Anschluß an diesen Empfang fand unter der fachkundigen Leitung des Leitenden Polizeidirektors Wittenberg eine Informationsfahrt auf dem Rhein mit Booten der Wasserschutzpolizei statt. Dabei wurde die Staufstufe Iffezheim besichtigt; Wittenberg informierte seine Gäste über die vielfältigen Aufgaben der Wasserschutzpolizei.

Zum Schießwettbewerb um den Wanderpokal der Rastätter Reservisten hatten sich vier Mannschaften gemeldet: Zwei Mannschaften der RK Rastatt, die Gäste vom Zerstörer »Hamburg« und eine Mannschaft der RK Sandweiler. Außerdem kämpften die anwesenden Damen mit dem Luftgewehr um die Ehre der Schützenkönigin.

Dr. Zimmer, der Vorsitzende des Schützenvereins Ottenau, brachte seine Freude über die guten Kontakte seines Vereins zu den Rastätter Reservisten zum Ausdruck.

Nachdem unter Führung von Oberstlt Fiedler das Wehrgeschichtliche Museum im Rastätter Schloß besichtigt worden war, gab Hasso Schmidt-Schmiedebach das Ergebnis bekannt. Siegerin und damit Schützenkönigin im Luftgewehrschießen wurde Katharina Schaum. Sieger im Wettkampf um den Wanderpokal wurde die 1. Mannschaft der RK Rastatt mit 1624 von 2000 möglichen Ringen. Zweiter wurde die zweite Mannschaft der Rastätter Reservisten mit 1091 Ringen. Dritter wurde die Abordnung vom Zerstörer Hamburg mit 984 Ringen, Vierter die RK Sandweiler mit 980 Ringen. Einzelsieger wurde Manfred Grimm aus Kuppenheim mit 362 von 400 Ringen vor Reinhard Schorpp mit 348 und Otto Huster mit 340 Ringen (alle drei

von der RK Rastatt). Bester Teilnehmer des Zerstörers »Hamburg« wurde LtzS Gerd Egermann.

Franzosen zu Gast in Winnenden

Winnenden (vH) — Eine deutsch-französische Veranstaltung auf Departements- bzw. Regierungsbezirksebene schlug der Leiter der französischen Reservistendelegation von Albertville, Capt Guy Juin, bei einem Treffen von Reservisten aus den Departement Savoie und Angehörigen der RK Winnenden vor.

In herzlicher Atmosphäre hatten sich Reservisten und Tennissportler aus Winnenden mit den Reservisten aus der Partnerstadt Albertville getroffen. Die Organisation lag in den Händen des RK-Vorsitzenden Günter Hofbauer, StUffz d.R., seiner Kameraden sowie der Ehefrauen. Besonders beeindruckte die Gäste ein kaltes Buffet in der Stadthalle Winnenden-Höfen, das jedem Hotel Ehre gemacht hätte. Erfreut waren die Gäste auch über die Einladung zum Nachmittagskaffee bei den RK-Familien in Winnenden. Zum offiziellen Programm gehörte noch eine Stadtbesichtigung sowie eine Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof, bei der StOffzRes Oberstlt von Rennekampff und der Beauftragte der Landesgruppe für die deutsch-französischen Kontakte, Prinz von Hohenzollern-Emden, KKpt d.R., sprachen.

Ein Spielhäuschen für den Kindergarten

Winnenden — Die Reservisten Winnendens bauen ein Kletterhaus für den Sankt-Martin-Kindergarten. Es begann im Januar mit dem Besuch von ca. 60 Spielplätzen, bei denen die Häuschen begutachtet und ausgemessen wurden. Danach wurden die Pläne gezeichnet und der Holzbedarf errechnet. Nach einer Unterredung mit dem Revierförster der Stadt Winnenden wurde das Holz geschlagen. Im Städtischen Bauhof wurden die Stämme geteilt. Anschließend waren die Reservisten mit dem Aufschlagen zwei volle Samstage beschäftigt.